

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 6

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedankensplitter

Die Gemeindeversammlung

Die Redaktion hat mir einen Brief übergeben, weil sie damit vermutlich nicht viel anfangen konnte. Möglicherweise wollte sie damit durch die Blume sagen: «Siehe, was du mit deinen Einsendungen anstellst, werde damit nun selber fertig!»

Kommt da einer von einer Gemeindeversammlung verärgert nach Hause. Weil er weiss, dass er in diesem Zustande nicht schlafen kann, sitzt er in die Stube und beginnt in der soeben eingetroffenen Nummer des «Traktor» zu lesen. Schliesslich greift er zur Feder und schreibt der Redaktion. Er schreibt über die Gemeindeversammlung ... und hat vermutlich dann gut geschlafen. Welch wunderbare Einrichtung, so eine Zeitungsredaktion!

An Versammlungen der Gemeindebürger und der Kirchgenossen habe ich mich tatsächlich auch schon geärgert. Auch ich konnte dann jeweils nicht schlafen. Ich bin allerdings selber schuld daran, denn an die beruhigende Möglichkeit, einer Zeitungsredaktion zu schreiben dachte ich nicht. In Tat und Wahrheit ist es vielfach so, dass die Behörde heute in der Regel irgend ein Geschäft «durchstieren» will. Von der Mehrheitspartei aus werden «Redner aus dem Volke» mobilisiert, die einen allfälligen Oppositionsredner einfach lächerlich machen. Mit Ausdrücken wie «nicht aufgeschlossen», «unsozial», «hinterwäldnerisch» usw. werden die teuersten und unsinnigsten Kirchen, Schulhäuser und Turnhallen «mundgerecht» gemacht, allerdings mit dem wenig erfreulichen Erfolg, dass man sie dann kaum zu verwenden wagt. Die öffentliche Hand könnte heute viel billiger bauen und würde so den Nachkommen die Chance lassen, auch wieder einmal «modern» zu werden. Nach der heutigen Praxis aber will jeder Gemeinderat die Kollegen des Nachbardorfes übertreffen und viele Gemeindeoberhäupter wollen sich mit so einem Prunkbau ein «ihrer Tätigkeit würdiges» Denkmal setzen. Schuld an diesen Zuständen tragen die Behörden überhaupt nicht oder mindestens nur indirekt. Schuld daran ist nämlich der Mangel an Zivilcourage bei den Bürgern oder Kirchgenossen ... oder die Angst vor einer schlaflosen Nacht. So kommt man unweigerlich ins Zeitalter der Halbstarken, weil in einem Fall nicht etwa der Junge, sondern der Vater der Halbstarke ist, und im andern Fall nicht die Behörde, sondern der Bürger. Es ergehe somit wieder einmal der Appell an alle: Ergreift an den öffentlichen Versammlungen ruhig und überlegt das Wort und verbhelft der guten, gesunden Sache zum Durchbruch. Bekämpft aber Prunk und Protzenthum!

Ueli am Bözberg

In jedem Dorf

sind Traktorhalter anzutreffen, die unserer Organisation noch nicht angegeschlossen sind. Mitglieder, bewegt diese zum Beitritt in die betreffende Sektion, oder meldet wenigstens ihre Adresse dem Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Postfach 210, 5200 Brugg. Besten Dank.